

# 1989



Eine umfassende Sanierung des alten Baus ist unrentabel



## Zwei einstimmige Voten im Gemeinderat Grünes Licht für Auerbacher Halle und Kindergarten Ittersbach

KARLSBAD. Die seit Jahren diskutierte Mehrzweckhalle in Auerbach geht in die Realisierungsphase. Einstimmig befürwortete der Karlsbader Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung in der Schwarzwaldschule in Ittersbach die Planung für dieses rund 5,4-Millionen-Projekt. Im Anschluß gab das Gremium sein einstimmiges Votum zur Vergabe der Planung für die Erweiterung der Sanitäräume des Kindergartens beziehungsweise Schaffung eines dritten Gruppenraumes in Ittersbach.

Freitag, 12. Mai Jahrgang 1989

## Sanierungswünsche werden Wirklichkeit Kanalisationsarbeiten in der Dreher- und Göringsgasse signalisieren den Neuausbau

## Spatenstich für Pavillon

Raumnot an Grundschule erforderte rasche Abhilfe



Ein Schulfest mit ganz besonderer Note in Spielberg  
100 Jahre Schulgeschichte faszinierte  
Alte Zeitdokumente aus guten und bösen Tagen fanden starkes Interesse



## Mehr Platz für die Feuerwehr In Langensteinbach Erweiterung des Gerätehauses

Großübung aller Karlsbader Freiwilligen Feuerwehren

## Feuerwehr und DRK arbeiteten Hand in Hand

Lob von Hauptbrandmeister Michael Seidt: Gute Ausrüstung und Ausbildung



## In Jugendarbeit gute Fortschritte gemacht Abteilungwehr Auerbach fordert dringend den Bau eines neuen Gerätehauses



## Nöttinger Straße Milder Winter sorgt für den zügigen Ausbau

Karlsbad-Mutschelbach (wb.) Aufgrund der straßenbauwünschen Witterung gehen die Arbeiten in der Nöttinger Straße in Karlsbad-Mutschelbach zügig voran, wovon sich Bürgermeister Alfred Seeger bei einer Vor-Ort-Termin überzeugte. Knapp 200 000 Mark läßt sich die Gemeinde den Ausbau des alten Teilstückes der Nöttinger Straße leisten.  
Bereits Ende der 60er Jahre, als die Planung eines Baugeländes entstand, wurde das alte Nöttinger Straßenteilstück mit einem zogen.  
Für diesen späteren Ausbau wurde damals von den Anliegern auf der südlichen Seite ein Geländestreifen hinzuerworben, der nun eine Verbreiterung der viel zu schmalen Straße zuläßt.  
Im Zuge des Ausbaues werden die Wasserleitungen erneuert und die Hausanschlüsse ersetzt. Der 1963 verlegte Abwasserkanal ist ausreichend dimensioniert.  
Die Straße erhält einen Makadambelag, der in Abschnitten von 25 bis 30 Metern durch ein querlaufendes Pflasterband unterbrochen wird. Die Gehwege erhalten einen Verbundsteinbelag.



Traditionspflege wird in Karlsbad großgeschrieben. Altes Brauchtum und Kunsthandwerk werden im neuen Heimatmuseum präsentiert. Mit viel Sachverstand und Einfühlungsvermögen wurde die ehemalige Kochschule von der Gemeinde unter Mithilfe von Bürgern, die sich besonders für die Heimatgeschichte engagieren, umgestaltet und saniert.



## Wehrhaus paßt ins Ortsbild Heimatmuseum

Ittersbach hat eine „Pflegestätte geschichtlicher Werte“

Die EINWEIHUNG steht vor der Tür. Die von der Gemeinde Karlsbad für die Zwecke eines Heimatmuseums ausgebauten Räume der ehemaligen „Kochschule“ sowie des ehemaligen Farrenstalls mit Scheune in Ittersbach können am kommenden Sonntag erstmals besichtigt werden.

Am Wochenende wird in Karlsbad Einweihung gefeiert  
Heimatmuseum öffnet erstmals seine Pforten  
Unzählige Stunden für Einrichtung und Ausbau geopfert / Fast vierjährige Bauzeit



## Heimatmuseum in Ittersbach Sanierungsarbeiten fertig Außenanlagen tragen historischen Charakter



## Frühere Kochschule wird kultureller Mittelpunkt

## Zwei jetzt unter einem Dach Rotes Kreuz und Krankenpflegestation in neuen Räumen

Gemeinde Karlsbad hat investiert



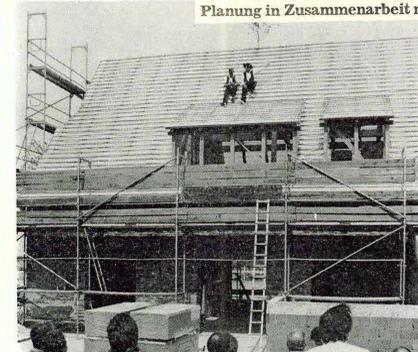
EIN NEUES DOMIZIL, haben im Karlsbader Rathaus die Rot-Kreuz-Bereitschaft und die Krankenpflegestation erhalten. Die Gemeinde investierte und hat die Räume überlassen, die nun von Bürgermeister Seeger ihrer Bestimmung übergeben wurden. Foto: Kiebelstein



## Alte Ziegelei wird neu belebt Planung in Zusammenarbeit mit Landesdenkmalamt



In Ittersbach werden 2,5 Millionen Mark investiert



DIE ITTERSbacher ZIEGELHÜTTE wird grundlegend saniert und zu einem Schmuckstück für den Karlsbader Ortsteil. Das Sanierungskonzept hat Bürgermeister Seeger als richtungweisend herausgestellt und die Privatinitiative gefördert. Foto: Müller

## Renaissance für Ziegelhütte Historisches Anwesen in Ittersbach umgestaltet



Obstbäume entlang der Straße

## Schwerverkehr aus Spielberg und Ittersbach verbannt

Albtalquerspange von großem Nutzen für die Gemeinde

Bürgermeister Alfred Seeger gab den zweiten Streckenabschnitt frei. Die Albtalquerspange von der L 864 zur L 622 ist seit vergangener Montag komplett. Nach langwierigen Vorplanungen sind wir endlich am Ziel, so Bürgermeister Alfred Seeger bei der offiziellen Straßenfreigabe, die nun eine durchgehende Verbindung von der Landesstraße Ettlingen/Herrenalb zur Landesstraße Langensteinbach/Ittersbach herstellt. Die Freigabe der Straße bringt für Spielberg und Ittersbach entscheidende Vorteile und sorgt für einen reibungsloseren Verkehrsfluß, wobei der Schwerlastverkehr aus Spielberg ganz herausgenommen wird. Wie notwendig der zweite Abschnitt für die Gemeinde ist, machte Bürgermeister Alfred Seeger deutlich, der darauf verwies, daß die Querspange eines der tragenden Elemente im großen Verkehrskonzept der Gemeinde sei, die maßgeblich das „Durchgangsgesetz“ auch für



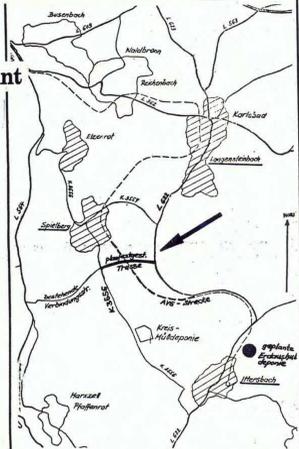
## Industriegebiet wird erweitert In Ittersbach Attraktivität für Ansiedlung erhalten

Gemeinde Karlsbad hat investiert

## Abgespeckte Müllstraße ist landschaftsschonend

Bei der Querspange Frösche kommen zu ihrem Recht

## Müllstraße verschlingt über eine Million



VERLÄNGERT werden kann jetzt die Albtalquerspange (Pfeil) um etwa 1,2 Kilometer.

## Waldkalkung erfolgt mit Hubschrauber

Karlsbad-Langensteinbach (wb.) Am Montag, 13. Februar, beginnt in Langensteinbach eine großangelegte Kalkungsaktion im Bereich um ein viel begangenes Waldstück beiderseits der AVG-Trasse westlich der Heimtrittstat bis zur Gemarkungsgrenze Waldbrunn. Wie Forstdirektor Hermann Schäfer vom Staatlichen Forstamt informiert, wird der Kalk mit dem Hubschrauber ausgebracht.  
Dabei kommt ein Granulat (Dolokorn) zur Verwendung, das keinen Staub verursacht. Die Körnchen lösen sich bei feuchtem Wetter rasch auf. Das Granulat hat den Vorteil, daß die Natur nicht verschmutzt wird, im Gegensatz zum „Verblasen“ des alkalischen, der große Staubwolken verursacht. Gerade weil es sich bei dem zu düngenden Bereich um ein viel begangenes Waldstück handelt, soll – so Forstdirektor Hermann Schäfer – durch das Granulat der Erlösungswert nicht beeinträchtigt werden.  
An die Spaziergänger geht daher der Appell, den Hubschrauberflugbereich zu meiden, was durch Bodenbeobachtungen möglich ist, um nicht dem „Kalkregen“ ausgesetzt zu sein. Als zusätzliche Maßnahme wird der Waldrandweg (Tannenwaldweg) und auch ein Teilbereich des Verbindungsweges von der Schule kommend zur AVG-Trasse gesperrt. In der Talsohle befindet sich der Arbeitsplatz, wo das Beladen des Hubschraubers im Flug geschieht. Insbesondere dort sollen mögliche Zuschauer einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.